

Synode vom 17. November 2021

Vorlage zu Traktandum 5

Landeskirchliche Informatikinfrastruktur. Erneuerung und Cloud-Lösung

Der Kirchenrat an die Synode

Anträge:

- 1. Die Synode beschliesst einen Rahmenkredit für einmalige Kosten in der Höhe von CHF 110'000 zu Lasten der Erfolgsrechnung 2022 zur Beschaffung einer neuen IT-Lösung inkl. teilweisem Ersatz von Hardware.**
- 2. Die Synode beschliesst einen Rahmenkredit für wiederkehrende Kosten für vier Jahre in der Höhe von CHF 275'000.**

Worum geht es?

Aufgrund vermehrt auftauchender Probleme und ablaufender Garantieleistungen der Hardware-Hersteller im IT-Bereich beauftragte der Kirchenrat die BDO AG, Zürich, mit einer Überprüfung der bestehenden IT-Lösung der Landeskirche. Diese zeigte deutlich, dass die bestehende Lösung für die veränderten Bedürfnisse nicht zeitgemäss und optimal aufgestellt ist und sich kurzfristig grössere Investitionen in die bestehende Hardware abzeichnen. Zusammen mit einer internen Arbeitsgruppe wurde in der Folge ein Anforderungskatalog erarbeitet. Der Kirchenrat schlägt der Synode vor, die bestehende «On-premise-Lösung» durch eine Cloud-Lösung mit der notwendigen Erneuerung von Arbeitsgeräten zu ersetzen. Bei der bestehenden On-premise-Lösung werden die Server im eigenen Haus betrieben und vom IT-Dienstleister gewartet. Bei einer Cloudlösung werden die Server vom IT-Dienstleister betrieben und überwacht. Der Kirchenrat beantragt bei der Synode einen Rahmenkredit für einmalige Kosten und einen Rahmenkredit für vier Jahre. Dies, da die Landeskirche mit der neuen IT-Lösung eine neue mehrjährige Verpflichtung eingeht, aus der neue wiederkehrende Kosten entstehen.

Ausgangslage

Am 9. November 2011 genehmigte die Synode die Beschaffung einer neuen CRM-Software mit Kosten in der Höhe von CHF 100'000. Im Jahr 2012 wurde der Wechsel zu unserem derzeitigen IT-Anbieter Entec AG, Zürich, vollzogen. Auf Grund des Wechsels und der Migration auf Microsoft Windows 7 / Office 10 wurde die gesamte IT-Infrastruktur umfassend überprüft. Es zeigten sich damals Mängel bei der IT-Sicherheit und den Serverressourcen. Am 5. Juni 2013 genehmigte die Synode eine Erneuerung der IT-Hardware mit Kosten in der Höhe von CHF 90'000. Bereits damals wurde eine Auslagerung in eine Cloud geprüft, jedoch zum damaligen Zeitpunkt noch nicht für stabil und sicher genug befunden. Im Rahmen der jährlichen Budgets wurden weitere Investitionen getätigt: 2014 Ausbau Backup-System, 2017 Umstellung auf Citrix-Lösung und Serverersatz; die Desktop-Computer sind seit 2012 in Betrieb.

In der Zwischenzeit hat die bestehende Hardware ihr Leistungslimit erreicht, und die Kapazität der Server genügt den Anforderungen bereits seit längerer Zeit nicht mehr. Es bestehen zwei Möglichkeiten: entweder die gesamte bestehende Hardware im Haus alle 4–5 Jahre mit hohen

Kosten zu ersetzen (On Premise) oder aber eine Cloud-Lösung anzustreben. Anstelle eigener Server sollen in Zukunft Software-as-a-service (SAAS) sowie standardisierte, bereitgestellte IT-Umgebungen genutzt werden. Dabei ist zu beachten, dass die CRM-Software (Dynamics 365), die für Verwaltung von Kontakten, Kursen, Versänden, etc. eingesetzt wird, vom Hersteller Microsoft nur noch in der Cloud-Version weiterentwickelt wird.

Die Anzahl der eingesetzten Lizenzen der verschiedenen Programme (Office, Dynamics etc.) wird anlässlich der Umstellung überprüft. Voraussichtlich werden mehr Office-Lizenzen gebraucht, während andere Lizenzen wegfallen werden. Die genauen Preise sind derzeit noch nicht bekannt. Für die in die Jahre gekommene Telefonanlage wird in absehbarer Zeit kein Unterhalt mehr möglich sein. Ein Ersatz der Telefonanlage ist im Moment nicht geplant und ist nicht Teil der hier vorgeschlagenen IT-Lösung. Die vorgeschlagene IT-Lösung erlaubt aber IT-basierte Telefonie.

Nutzen für Landeskirche und Kirchgemeinden

Die jährlich anfallenden Kosten für die nächsten vier Jahren können bei gleichbleibendem Bedarf exakt budgetiert werden. Das Risiko eines Ausfalls und Datenverlusts wird durch die Auslagerung reduziert. Die genutzte Software ist jeweils auf dem aktuellen Stand. In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, ob sich die Kirchgemeinden der neuen Lösung ebenfalls anschliessen können und möchten.

Einmalige Kosten

Die Investitionskosten für die Einrichtung der neuen IT-Infrastruktur und Migration inkl. Beschaffung der benötigten lokalen Hardware (Desktop) betragen CHF 110'000. Diese Kosten gehen zu Lasten der Erfolgsrechnung 2022 und sind im Budget eingestellt.

IT-Infrastruktur Migration gemäss Offerte	21'000
Hardware-Beschaffung gemäss Offerte	51'297
Setup Clients, Telefonie, Firewall, Rückbau gemäss Offerte	6'000
Reserve 30%	<u>23'489</u>
	101'786
7.7% Mehrwertsteuer	<u>7'838</u>
Total einmalige Kosten (Kto. 710.371.01)	CHF 109'624

Wiederkehrende Betriebskosten

Die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten betragen rund CHF 69'000 pro Jahr und werden im Budget über den jährlichen IT-Unterhalt der Synode vorgelegt.

IT-Betrieb, Wartung & Support gemäss Offerte	68'700
Managed Workplace Service Level, Lizenzen gemäss Offerte	130'036
Weitere Kosten, Backup gemäss Offerte	22'800
Reserve 15%	<u>34'130</u>
	255'666
7.7% Mehrwertsteuer	<u>19'686</u>
Total wiederkehrende Betriebskosten für vier Jahre	CHF 275'352
Total wiederkehrende Betriebskosten pro Jahr (Kto. 710.371.01)	CHF 68'838

Total einmalige Kosten 2022–2025	109'624
Total Betriebskosten für vier Jahre 2022–2025	<u>275'352</u>
	CHF 384'976
Durchschnittliche Gesamtkosten pro Jahr	CHF 97'000

Die durchschnittlich jährlichen Kosten in den Jahren 2013–2020 für Investitionen, Hardware, Lizenzen, Service betragen rund CHF 150'000.00 pro Jahr. Die Kosten für die neue Lösung werden nach erfolgter Ablösung voraussichtlich deutlich tiefer sein.

Umsetzung und Zeitplan

Anhand des Anforderungskatalogs wurde der Auftrag im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung mit einem offenen Verfahren ausgeschrieben. Von den eingereichten zwölf Offerten er-

hielten vier Anbieter die Möglichkeit zur Präsentation ihres Angebots vor Ort. Im Juni 2021 wurde die Firma Bouygues Energies & Services InTec Schweiz AG, Olten, als Gewinnerin der Evaluation ausgewählt.

Wenn die Synode die neue IT-Lösung beschliesst, wird der Wechsel des IT-Anbieters und die Inbetriebnahme der neuen IT im 1. Semester 2022 umgesetzt werden.

Reformierte Landeskirche Aargau
Kirchenrat

Christoph Weber-Berg
Kirchenratspräsident

David Zimmer
Kirchenschreiber